



MARKTGEMEINDE DIESEN AM AMMERSEE

# Herzlich Willkommen zur Infoveranstaltung Parkplatzbau Rotter Straße!

---



# Nutzen: Parkplatz warum - Gegenargumente

---

Soviel Geld vs. Grundstück muss sowieso dringend entwässert werden

Wer Parkplätze baut, bekommt Autos.. Ja, aber Dießen ist immer noch eine ländliche Region; andere Voraussetzungen als in der Stadt

Wer braucht schon Parkplätze - Wer braucht keine?

Dießen ist attraktiv, wir haben viele Besucher (Wochenende zugeparkte Straßen, Ärger für Anwohner)

Flächenversiegelung: es wird minimal versiegelt und naturnah gestaltet mit Blühstreifen für Biodiversität... Verdunstung führt zu Kühlung

Mit Ausblick auf Verkehrswende ist es durchaus denkbar, dass der Parkplatz zukünftig eine wichtige Funktion erfüllen kann...



# MARKTGEMEINDE DIESEN AM AMMERSEE

Historie

Gründe

Der Parkplatz - Planung

Kosten

Nutzen

Ökologie

---



MARKTGEMEINDE DIESEN AM AMMERSEE

# Historie

---



# Historie

---

- ✓ Die Planungsvorbereitungen und Voruntersuchungen für den Parkplatzbau laufen bereits seit Sommer 2015.
- ✓ Beschluss im Marktgemeinderat am 11.06.2018 für den Umbau des Parkplatzes mit 21:1 Stimmen.
- ✓ Ursprünglich war 2015 zunächst ein deutlich größerer Parkplatz mit ca. 150 Stellplätzen angedacht. Damals beschloss der Marktgemeinderat aber, die Flächen so gering wie möglich zu versiegeln. Daher wurde die Stellplatzanzahl auch bereits auf ca. 92 mit intensiver Grünanlage abgeändert, um den „grünen“ Charakter zu erhalten.



# Historie

---

- ✓ Die überarbeitete Planung wurde nun Anfang 2022 dem neuen Marktgemeinderat vorgestellt, zusätzlich zum damaligen Beschluss aus 2018 wurde das Thema Parkflächen mit E-Ladesäulen und die Bedeutung der Entwässerung aufgrund der schlechten Bodenbeschaffenheit besprochen und auch diesmal hat sich der Marktgemeinderat mehrheitlich mit 16:5 Stimmen für die Planung ausgesprochen.
- ✓ Die Planer wurden zusätzlich beauftragt, die geringstmögliche Versiegelung der Park- und Fahrbahnflächen (beispielsweise Rasengittersteine auf den Stellflächen etc.) zu prüfen.
- ✓ Die Planung wurde dann auch nochmals mit der Städtebauförderung Bayern abgesprochen, welche ihrerseits Empfehlungen zu den Grünflächen der Stellplätze, zur Oberflächengestaltung, Begrünung und zur Einrichtung von Elektro-Stellplätzen eingebracht haben.
- ✓ Gerade in Bezug auf die notwendige Verbesserung der Oberflächenwassersituation lieferte die Städtebauförderung Hinweise zur „Wassersensiblen Siedlungsentwicklung“.



# Gründe für den Parkplatzbau

---





# Gründe für den Parkplatzbau

---

- Aktuell ist der Behelfsparkplatz an der Rotter Straße nur bedingt und nicht ganzjährig nutzbar. Bei Schneefall im Winter und bei länger anhaltenden Regenfällen ist der Platz nicht nutzbar.
- Da der Platz an der Rotter Straße ein relativ starkes Gefälle aufweist, wird bei der dort stark verdichteten Kies- und Grünfläche abfließendes Niederschlagswasser nicht zurückgehalten und kann nicht versickern. Die Verbesserung der Entwässerung an dieser Stelle ist daher dringend notwendig.
- Ohne eine, den Niederschlag gedrosselt abführende, Versickerungsanlage sind die ordnungsgemäße Nutzung und die Entlastung des Abwasserkanals nicht möglich.





# Gründe für den Parkplatzbau

---

Der Parkplatz muss nicht neu geschaffen und angelegt, sondern nur ordentlich ausgebaut werden und ermöglicht dann eine ganzjährige Nutzung:

- als Entlastung der umliegenden Wohngebiete und des Klosterhofs,
  - bei Schulveranstaltungen
  - für Anlieger und Handwerker
  - für Veranstaltungen, Trauungen und Feste im Kloster, in der Kirche und im Traidtcasten
  - für Töpfer- und Weihnachtsmärkte
  - als Entlastung für den Ortskern
- 
- Es gibt aktuell leider nicht genügend Parkflächen in Dießen. Gerade im Ortskern mangelt es an Parkraum, sowohl für Einheimische als auch für Besucher. Die Marktgemeinde versucht daher, wie viele andere Kommunen auch, Parkraum außerhalb des Ortskerns zu schaffen, um die Ortsmitte zu entlasten.



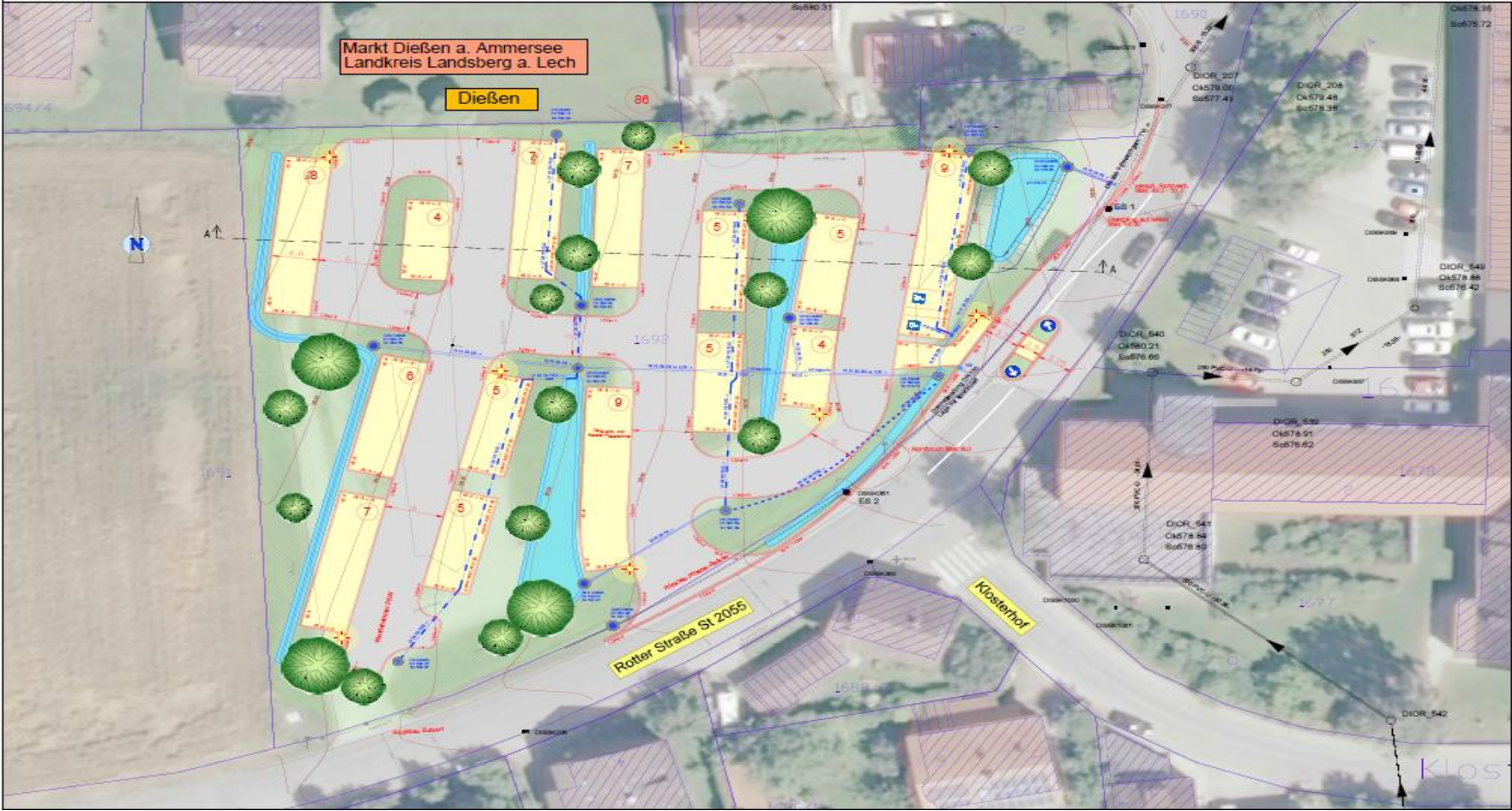
# Gründe für den Parkplatzbau

---

- Wir wollen keinen komplett versiegelten Parkplatz – wir wollen einen Parkplatz mit Rücksicht auf die Natur!
- Der (überörtliche) öffentliche Nahverkehr in unserem Landkreis ist immer noch unzureichend und bietet keine schnelle und flexible Alternative um in unsere Gemeinde zu kommen. Wir sehen die Lösung darin, Parkplätze am Ortsrand anzubieten, um die Autos aus den eng bebauten und stark belasteten Ortskern herauszuhalten.
- Die aktuelle Entwässerungssituation muss dringend geändert werden. Nur ein paar Leitungen dafür zu verlegen ist dabei aber nicht möglich.
- Parkplatz Rotter Straße als Ausgangspunkt („Park and Ride“ oder „Park and Walk“)



# Der Parkplatz – die Planung





# Der Parkplatz – die Planung

- 86 Stellplätze
- Behindertenstellplätze
- Stellflächen mit E-Ladesäulen
- Bessere Biodiversität durch zahlreiche neue Bäume und Büsche und Sträucher
- Sinnvolle und nachhaltige Entwässerung
- Dezentrale Beleuchtung
- Querungshilfe



Verbesserung der Situation in allen relevanten Gesichtspunkten:  
Nutzbarkeit, Überflutungssicherheit, Wasserbilanz, Stadtklima sowie Biodiversität.





# Kosten

---

- \* geplante Kosten: ca. **760.000 Euro** brutto (Stand 31.12.2021)
- \* reinen Asphaltierungskosten der Fahrwege: knapp **90.000 Euro** brutto
- \* Kosten für die Querungshilfe: **60.000 Euro** brutto
- \* Kosten für Entwässerung mit den dazu notwendigen Bodenarbeiten sowie den Baunebenkosten: ca. **360.000 Euro** brutto. Hier sind jedoch keine Kosten für Stellflächen oder Fahrwege eingeplant.
- \* Städtebauförderung: Förderung der Baumaßnahme (60% der förderfähigen Kosten) für die Begrünung, die Entwässerung sowie die Landschaftsplanungskosten in Aussicht gestellt.
- \* Durch eine geplante Parkraumbewirtschaftung des neuen Parkplatzes sollen die Kosten für die Baumaßnahme refinanziert werden



# Wichtig

---

## **Die Parkplätze am Marienmünster und unterhalb des Kindergartens bleiben erhalten**

- Es gibt hier keinen Gemeinderatsbeschluss, diese zu entfernen
- Die aktuell schwierige Situation dort, gerade an den Wochenenden und im Sommer, kann beispielsweise durch ein absolutes Halteverbot an der Straße verbessert werden – besseres Durchkommen für PKWs und Busse, kein Zuparken der Gehsteige und der Wiesen Richtung Vogelherd
- Ebenso können dort mehr Stellplätze für ältere Menschen und für Menschen mit Behinderungen errichtet werden.
- Stellplätze für Fahrräder (mit Anhänger oder Lastenräder) auch mit E-Ladestation



# Stellungnahme des Dießener Gewerbeverbandes

---

„Der Gewerbeverband begrüßt die Initiative der Gemeinde zum Ausbau des Parkplatzes Rotter Straße.

Voraussetzung ist allerdings, daß die Stellflächen nicht versiegelt werden, sondern mit wasserdurchlässigem Material wie ökologischen Pflastersteinen, z.B. Ragit, o.ä. gebaut werden.

Der Parkplatz ist für die Geschäfte in der Hofmark und Herrenstraße wichtig, genauso wie für Touristen und Besucher der Dießener Sehenswürdigkeiten.

Durch den Ausbau dieses Parkplatzes entspannt sich unseres Erachtens die Parkplatzsituation im Ort.“

*Uschi Wacke, Vorsitzende des Dießener Gewerbeverbandes*







# Stellungnahme der TU München

---

*„Rasengittersteine tragen als Werkzeug der wasserbewussten Stadtplanung (Prinzip „Schwammstadt“) zusätzlich zur Erhöhung der Verdunstung und damit Kühlung des urbanen Raums bei. Dies ist aufgrund der Auswirkungen durch den Klimawandel zu begrüßen. Mit Rasengittersteinen wird in der wasserbewussten Stadtplanung versucht, die Versiegelung von befestigten Flächen auf ein Minimum zu beschränken.“*

*„Insgesamt ist die geplante Maßnahme aus wasserwirtschaftlicher Sicht als positiv im Sinne der Förderung der wasserbewussten Stadtplanung insbesondere in Hinblick auf die Folgen des Klimawandels zu sehen.“*



*(Prof. Dr. rer. nat. habil. Brigitte Helmreich, Privatdozentin, Akademische Direktorin an der Technische Universität München)*

# Parkplatzausbau Rotter Straße

- Ganzjährige Nutzung
- Wetterfester Parkplatz
- E-Mobilitätsgerecht und naturnahe Ortsgestaltung
- Möglichst geringe Flächenversiegelung
- Entwässerung der Grundstücks
- Querungshilfe
- Parkraumbewirtschaftung
- Geschätzte Kosten 760.000 €
- Bürgerentscheid am 7. August

